
I n h a l t.

	Seite.
Einleitung. §. I — XIV.	XV — C
Die Idee der Offenbarung.	
Borbemerkungen über den Zweck dieser Einleitung. §. I.	XV
Die Erscheinungsform der Offenbarung. §. II.	XVIII
Die Widersprüche in der Erscheinungsform der Offenbarung. §. III.	XX
Der Inhalt der Offenbarung. §. IV.	XXIII
Uebersicht der Versuche, die Widersprüche der Offenbarung aufzulösen. §. V.	XXIV
Die Aufgabe des Denkens in Bezug auf die Widersprüche der Offenbarung. §. VI.	XXIX
Der Begriff der Religion in seinen subjectiven Erscheinungsformen. §. VII.	XXX
A. Das Gefühl.	XXXII
B. Die Anschauung.	XXXIII
C. Die Vorstellung.	XXXVIII
Begründung der Widersprüche der Offenbarung in der religiösen Vorstellung. §. VIII.	XLII

	Seite.
Der Begriff der Religion in der Form des wirklichen Denkens, oder die Idee der Religion. §. IX.	XLIV
Die Idee der Offenbarung. §. X.	L
Die Stellung der Offenbarung in der Religionsgeschichte. §. XI.	LXIV
Der Begriff des Wunders. §. XII.	LXXXII
Der Begriff der Inspiration. §. XIII.	XC
Die Methode der wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der Offenbarung. §. XIV.	XCIII

Die Religion des Alten Testaments.

Erstes Buch.

	Seite.
Der Standpunkt des patriarchalischen Bewußtseyns und die historischen Voraussetzungen desselben. §. 1 — 10.	3 — 102

Erster Abschnitt.

Die historischen Voraussetzungen vom Standpunkte des patriarchalischen Bewußtseyns. §. 1 — 6.	3 — 77
Die natürliche und verständige Vermittelung des Monotheismus Abraham's mit dem vorangehenden Standpunkt des religiösen Bewußtseyns. §. 1.	3 — 8
Die Urgeschichte. §. 2 — 5.	9 — 61
Die Schöpfung. §. 2.	9 — 23
Der Sündenfall. §. 3.	23 — 37
Der Anfang von der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit. §. 4.	37 — 49
Die Sündfluth und die Sprachen- und Völkertrennung. §. 5.	49 — 61
Uebergang zu dem patriarchalischen Bewußtseyn. §. 6.	61 — 77

Zweiter Abschnitt.

Die Religion der Patriarchen. §. 7 — 10.	77 — 102
Die Erscheinungsform des Göttlichen. §. 7.	77 — 82
Die Vorstellung von Gott. §. 8.	82 — 85
Der göttliche Zweck. §. 9.	85 — 89
Der Cultus und die Entwicklung des göttlichen Zwecks im Selbstbewußtseyn. §. 10.	89 — 102

Zweites Buch.

	Seite.
Das Gesetz. §. 11 — 32.	105 — 331

Erster Abschnitt.

Die geschichtlichen Voraussetzungen des Gesetzes. §. 11 — 13.	105 — 147
Der Hervorgang der hebräischen Nationalität. §. 11.	105 — 122
Der Naturdienst der Hebräer in Aegypten. §. 12.	122 — 132
Der Kampf gegen den Naturdienst und seine Vollendung im Gesetz. §. 13.	132 — 147

Zweiter Abschnitt.

Die freie Subjectivität als das allgemeine Princip der Theokratie. §. 14 — 16.	148 — 172
Der Begriff der Gottheit. §. 14.	148 — 153
Der allgemeine Begriff des Gesetzes. §. 15.	153 — 159
Die Ausführung des göttlichen Zwecks in der Theokratie. §. 16.	160 — 172
A. Das Volk in seiner Reflexion auf sich selber	163
B. Der Mittler und Gesetzgeber	164
C. Die Bundeschließung oder die Stiftung der Theokratie.	169

Dritter Abschnitt.

Das Recht der Persönlichkeit. §. 17 — 20.	173 — 185
Die Freiheit der Persönlichkeit. §. 17.	173 — 174
Die Leibeigenschaft. §. 18.	175 — 181
A. Der Fremden unter den Hebräern.	175
B. Die Leibeigenschaft von Knechten hebräischer Abkunft.	177
Die weibliche Persönlichkeit. §. 19.	181 — 182
Das persönliche Princip des Besitzes. §. 20.	183 — 185

Vierter Abschnitt.

	Seite
Die Familie. §. 21 — 23.	185 — 213
Die Ehe. §. 21.	185 — 197
A. Der Anfang der Ehe.	185
B. Die Bedeutung der Frau in der Ehe.	187
C. Das Verbot der Ehe unter Blutsverwandten.	192
Der Besitz der Familie. §. 22.	198 — 205
A. Der Sabbath.	200
B. Das Sabbathjahr.	201
C. Das Jubeljahr.	203
Die Ewigkeit der Familie. §. 23.	205 — 213
A. Die Familie beim Tode des Vaters.	206
B. Die Leviratshehe	208
C. Die Pflichtehe der entfernteren Verwandten.	212

Fünfter Abschnitt.

Die bürgerliche Gesellschaft. §. 24 — 26.	214 — 267
Der Unterschied der Stände. §. 24.	214 — 224
A. Der Ackerbau als Grundlage des hebräischen Lebens	214
B. Die Handwerke und der Handel.	215
C. Der allgemeine Stand und seine Entschädigung oder die Leviten.	218
Die Rechtspflege. §. 25.	224 — 238
A. Das Herkommen und das Gesetz.	224
B. Das Gericht	226
C. Die Strafe.	228
Die Polizei. §. 26.	238 — 267
A. Das Jahr	239
B. Die Reinigkeit und die Aufhebung der Befleckung.	252
C. Das Verbot des Naturdienstes.	260

Sechster Abschnitt.

Der Staat oder die Theokratie. §. 27 — 29.	267 — 290
----------------------------------------------------	-----------

	Seite.
Die Staatsgewalten. §. 27.	267 — 278
A. Die fürstliche Gewalt.	267
B. Die Regierungsgewalt.	268
C. Die gesetzgebende Gewalt.	270
Die allgemeinen Leistungen. §. 28.	278 — 287
A. Die festen Staatsabgaben.	278
B. Die wirklich aufopfernden Gelübde.	280
C. Die Gelübde der Enthalttsamkeit.	282
Das Verhältniß der Theokratie zu den Völkern. §. 29.	287 — 290

Siebenter Abschnitt.

Der Cultus. §. 30 — 32.	291 — 331
Die Symbolik des Cultus. §. 30.	291 — 317
A. Die Stiftshütte.	293
B. Die Mittler des Cultus oder die Priester.	304
C. Die Opfer und der Versöhnungstag.	307
Der Cultus der Erinnerung oder die drei jährlichen Feste.	
§. 31.	317 — 326
A. Das Passa.	317
B. Das Fest der Wochen.	324
C. Das Laubhüttenfest.	325
Das Selbstbewußtseyn des gesetzlichen Geistes. §. 32.	326 — 331